



## PROGRAMM

### GLOBAL GOALS LAB

# STADTKULTUR IM KLIMAWANDEL

## Wie gelingt nachhaltige Kulturförderung in der Kommune?

**Ort:** Zentrum für Umwelt und Kultur

Kloster Benediktbeuern, Zeilerweg 2, 83671 Benediktbeuern

**Datum:** 15. und 16. Mai 2023

Kulturverwaltungen und kommunale Einrichtungen haben einen kulturellen Auftrag, der mit der Agenda 2030 neu auszurichten ist. Sie stehen vor der aktuellen Herausforderung, Strukturen, Richtlinien, Ausschreibungen, projekt- und institutionelle Förderungen zu ändern. Welche Leitziele sollten sie sich für eine nachhaltige Kulturförderung stellen? Welche konkreten Ansatzpunkte gibt es in den Verwaltungen und was sind die ersten Schritte? Was kann künftig von Geförderten gefordert werden und welche Anreize kann eine Kulturverwaltung setzen? Was sind Gelingensbedingungen für eine transformierende und regenerierende Kulturförderung? Welche Zielkonflikte gibt es, wie gehe ich damit um?

Im Global Goals Lab treffen Kulturakteur\*innen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen und entwickeln in Begleitung der Initiative Culture4Climate neue Ideen für einen Wandel in der Kulturarbeit. Im Rahmen der Schulungen „Kulturarbeit im Klimawandel“ und anknüpfend an das Festival *KUNST.KLIMA.KUNST* soll im Global Goals Lab *STADTKULTUR IM KLIMAWANDEL* mit den Mitgliedern des Netzwerks STADTKULTUR die kommunale Kulturförderung überdacht werden. Die Teilnehmer\*innen erarbeiten neue Perspektiven und Initiativen für die Förderung von einer klimafreundlichen, nachhaltigkeitsorientierten und regenerativen Kultur.

Das Global Goals Lab orientiert sich an der Theory U-Methode, bei der die Teilnehmer\*innen zu einer zukunftsorientierten Kreativwerkstatt zusammenkommen. Aus einer Öffnung und Lösung von bisherigen (Denk)-Modellen (Opening) bietet die Vorgehensweise Raum für eine Erkundung neuer Perspektiven (Presencing) und eine gemeinsame Entwicklung hervordringender Ideen (Co-Creation).

## **Tag 1: Montag, 15. Mai 2023**

Moderation: Dr. Ralf Weiß, Selina Kahle

### **OPENING (PHASE 1)**

**11-12:30** Begrüßung/Vorstellung: Welches SDG ist mir für die Kultur wichtig?  
Einführung Global Goals Lab: Kulturförderung im Wandel  
Zweiergespräche: Wovon wollen wir uns verabschieden?  
Austausch im Forum: Letting know and go

**12:30 Uhr** **Mittagspause**

### **PRESENCING (PHASE 2)**

**13:30-15:30** Fish-Bowl mit Kurzimpulsen: Was brauchen wir zukünftig?

1. Kurzimpuls: Transformationspotenziale der Kulturförderung (Juliane Moschell, Abteilungsleiterin Kunst und Kultur, Dresden)

2. Kurzimpuls: Regenerationspotenziale von Kunst und Kultur (Prof. Dr. Ralf T. Vogel, Honorarprofessor für Psychotherapie und Psychoanalyse an der Hochschule für Bildende Künste Dresden)

**15:30 Uhr** **Pause**

Forum und Visualisierung: Kommunale Kulturförderung neu denken  
Worldcafé: Welche Ideen entstehen?

**17:30 Uhr** **Ende Tag 1**

## **Tag 2: Dienstag, 16. Mai 2023**

### **EINSTIMMUNG (OPTIONAL)**

**8:30 Uhr** Treffpunkt Fuchsbichlstand (Erlebnisbiotop)

### **CO-CREATING (PHASE 3)**

**9:00 Uhr** Einführung Tag 2  
Gruppenarbeit: Ausarbeitung von Ideen (3 bis 4 Gruppen)

**10:30 Uhr** **Pause**

Ideen Pitch: Alle Gruppen  
Worldcafé: Ideen reflektieren und konkretisieren  
Zusammenfassung und Ausblick  
Blitzlicht: Feedback und Takeaway

**13:00 Uhr** **Mittagsimbiss**

**14 Uhr** **Ende**

## REFERENT\*INNEN

**Juliane Moschell** ist Abteilungsleiterin Kunst und Kultur in der Landeshauptstadt Dresden, studierte Medienwissenschaft und Neuere Deutsche Literatur in Marburg sowie Kulturmanagement in Hamburg und arbeitete an Theatern in Koblenz, Frankfurt/M und Dresden. Seit 2017 ist sie tätig für das Amt für Kultur und Denkmalschutz. Nachhaltigkeit hat sie in die Kulturentwicklungsplanung Dresdens eingebracht und leitet das vom Rat für Nachhaltige Entwicklung geförderte Projekt „Culture for Future“.

Nachhaltigkeit wird in der Dresdner Kulturverwaltung als normatives Handlungsleitbild aus globaler Perspektive und als Querschnittsherausforderung im lokalen Handeln gesehen, welche den Prinzipien der inter- und intragenerationellen Gerechtigkeit folgt, die Nachhaltigkeitsdimensionen „Ökologie“, „Ökonomie“ und „Soziales“ ganzheitlich und integrativ betrachtet, präventiv und langzeitorientiert angelegt ist und die Verknüpfung von globalen und lokalen Entwicklungen anstrebt.

Die Kulturverwaltung hat verschiedene Instrumente, um Kunst und Kultur zu ermöglichen: die Kulturentwicklungsplanung, die Kulturförderung und die vernetzende Funktion als Basis von Kooperation und Austausch. Ein großes Potenzial der Kulturverwaltung liegt im Gegensatz zu den einzelnen Kultureinrichtungen darin, dass sie die Vogelperspektive einnimmt und den Überblick über die gesamte Kulturszene der Stadt behält. Zudem ist die Verwaltung im besten Fall mit anderen Fachbereichen wie beispielsweise Stadtentwicklung, dem Bürgermeisteramt oder dem Umweltamt sowie kulturfernen Institutionen vernetzt, potenziert Wissen sowie Erfahrungen und plant unter mehreren Aspekten.

In der Landeshauptstadt Dresden wird die kommunale Kulturförderung hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten weiterentwickelt. In der neuen Fachförderrichtlinie sind entsprechende Formulierungen erstmals aufgenommen worden. Darüber hinaus stehen derzeit die Kennzahlen in den Controlling-Berichten auf dem Prüfstand, um auch hier zukünftig Nachhaltigkeitsentwicklungen mit abbilden zu können.

**Ralf T. Vogel**, Prof. Dr. phil., Diplompsychologe und Psychoanalytiker, Psychotherapeut und Supervisor. Habilitiert im Bereich Psychotherapiewissenschaften an der SFU Wien, Honorarprofessor an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Er ist Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gremien und Fachbuchautor.

Der Input geht aus von den verschiedenen Facetten des Regenerationsbegriffs und stellt, ausgehend von ihren psychologischen Wirkungen, Kunst in ihrer unvermeidbaren regenerationsfördernden Funktion dar. Abschließend sollen einige mögliche konkrete Handlungskonsequenzen für die praktische Kulturarbeit aufgezeigt werden.